

PRESSEMITTEILUNG

Mettmann, 05. Juli 2018

An die Presse im Kreis Mettmann

„What Were You Wearing?“ - „Was hattest du an diesem Tag an?“

SKFM Mettmann e.V. zeigt Installation zu Vergewaltigungsmythen

Es sind Outfits, wie wir sie täglich in Schaufenstern sehen: Die Installation mit dem Titel „What Were You Wearing?“ - „Was hattest du an diesem Tag an?“ soll die Betrachter*innen aber nicht zum Kauf bewegen. Vielmehr regt sie dazu an, einen bekannten Mythos zu hinterfragen: die Annahme, Frauen könnten durch bestimmte Kleidung eine Vergewaltigung provozieren oder auch verhindern.

„Betroffene tragen keine Schuld oder Verantwortung für sexualisierte Gewalt – egal, welche Kleidung sie tragen, was sie sagen oder wie sie sich bewegen“, betont Lilo Löffler, Geschäftsführerin des SKFM Mettmann e.V., der die Ausstellung nun zum ersten Mal in Deutschland zeigt. Die SKFM-Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt hat die Installation, die erstmals 2014 an der Universität von Arkansas, USA, ausgestellt wurde, für den Kreis Mettmann aufgearbeitet.



von links: Lilo Löffler (SKFM-Geschäftsführerin),
Eva-Maria Düring (SKFM-Bereichsleiterin)

„Wir müssen über sexualisierte Gewalt reden und hinterfragen, was wir persönlich dagegen tun können“, so Eva-Maria Düring, die den Fachbereich Gewaltschutz des SKFM Mettmann leitet. Diese Sensibilisierungsarbeit ist neben der Beratung und Unterstützung von betroffenen Frauen ein Schwerpunkt der Fachberatungsstelle, die im Jahr 2017 neu eingerichtet wurde und kreisweit arbeitet.

Basierend auf den Berichten von Betroffenen sexualisierter Gewalt wurde die Kleidung für die Ausstellung ausgewählt. Das Thema „victim blaming“ („Opferbeschuldigung“) wird so eindrucksvoll sichtbar.

Die Installation ist bis Ende August im Erdgeschoss der Neanderstraße 68-72 in Mettmann zu sehen, direkt neben dem bekannten SKFM-Second-Hand-Laden. Gerne bietet die Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt interessierten Gruppen Führungen mit Hintergrundwissen zum Thema an.

Kontakt und weitere Informationen

Mail: sexualisiertegewalt@skfm-mettmann.de

Tel.: 02104 1419-226

SKFM Mettmann e.V.
Neanderstraße 68-72
40822 Mettmann
Tel. 02104 1419-0
www.skfm-mettmann.de

Anfragen von Journalisten an:
Lilo Löffler
Geschäftsführerin
Tel. 02104 1419-110
geschaeftsstelle@skfm-mettmann.de

Der SKFM Mettmann e.V. engagiert sich seit seiner Gründung 1988 mit aktuell mehr als 160 MitarbeiterInnen für Menschen in seelischer oder existentieller Not. Umfassende Hilfen leistet der SKFM im Rahmen der Gewaltschutz-Einrichtungen sowie der Schwangerschafts- und Väterberatung esperanza im gesamten Kreis Mettmann. Als Träger des Sozialpsychiatrischen Zentrums (SPZ) für Mettmann, Erkrath und Haan begleitet und unterstützt der gemeinnützige Verein psychisch erkrankte Menschen. In Mettmann und Wülfrath fördert der SKFM die Beschäftigung und Qualifizierung Arbeitsloser, führt mehr als 220 gesetzliche Betreuungen in seiner Funktion als anerkannter Betreuungsverein sowie Vormundschaften und Pflegschaften für Minderjährige. Die 2008 gegründete SKFM Mettmann-Wülfrath gGmbH verwirklicht in beiden Städten Angebote im Rahmen der Konzepte „Verlässliche Grundschule“ und „OGATA“.